

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktionen der CDU und FDP

zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (4. Ausschuss)
- Drucksache 8/806 -

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
- Drucksache 8/600 -

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2022 und 2023
(Haushaltsgesetz 2022/2023)**

und der Unterrichtung durch die Landesregierung
- Drucksache 8/598 -

**Mittelfristige Finanzplanung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

hier: Einzelplan 06
Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit

Der Landtag möge beschließen:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Im Kapitel 0611 | Allgemeine Bewilligungen -Verkehr- |
| MG 01 | Gewährleistung und Verbesserung des SPNV/ÖPNV |
| Titel 683.02 | Zuschüsse für SPNV-Leistungserbringer nach dem Regionali-
sierungsgesetz |

wird der Ansatz für das Jahr 2023

von	252 655,0 TEUR
um	5 610,0 TEUR
auf	258 265,0 TEUR

erhöht.

2. In der Erläuterung zu Titel 683.02 wird unter „Verbindliche Erläuterungen:“ Satz 2 wie folgt geändert:

„Das für Verkehr zuständige Ministerium wird ermächtigt, Verpflichtungen für Folgejahre für die Vergabe von SPNV-Leistungen einzugehen, 2022 bis zur Höhe von 2,080 Mrd. EUR und 2023 bis zur Höhe von 187,0 Mio. EUR.“

Nach Satz 2 wird folgender Satz ergänzt:

„Dazu gehört auch die Vergabe von SPNV-Leistungen auf dem Süd-Bahn-Abschnitt Parchim-Karow-Waren und auf dem Nord-Süd-Bahn-Abschnitt Karow-Krakow am See-Güstrow.“

3. Zur Deckung der Mehrausgaben wird der Haushaltsansatz im

Einzelplan 06	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit
Kapitel 0611	Allgemeine Bewilligungen -Verkehr-
Titel 334.01	Entnahme aus dem Sondervermögen SPNV M-V

im Jahr 2023

von	37 497,7 TEUR
um	5 610,0 TEUR
auf	43 107,7 TEUR

angehoben.

Franz-Robert Liskow und Fraktion

René Domke und Fraktion

Begründung:

Die bundesweit angestrebte Verkehrswende verlangt von allen handelnden Akteuren ein Umdenken in der Mobilitätspolitik. Künftig soll nach dem Grundsatz Schiene vor Straße deutlich mehr Geld in den Nahverkehr fließen, das Schienennetz ausgebaut und Strecken reaktiviert werden, um so die Schiene zu einem leistungsstarken und attraktiven Verkehrsträger zu machen.

Gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern sind Schienenverkehre gut geeignet, insbesondere auf mittleren bis längeren Distanzen, einen attraktiven Personenverkehr abzubilden und so entsprechend viele Verkehrsteilnehmer auf das Gleis zu holen.

Die Wiederaufnahme von schienengebundenen Personenverkehrsdienstleistungen auf den Streckenabschnitten der Südbahn von Parchim über Karow nach Waren und der Nord-Süd-Bahn von Karow über Krakow am See nach Güstrow ermöglicht eine Vernetzung mit den Verkehrsräumen der Metropolregionen Berlin und Hamburg, was neben Pendlern auch insbesondere Touristen anspricht, und ist dementsprechend ein geeigneter, zügig umzusetzender Beitrag für eine deutliche Erhöhung der Nutzerfrequenzen und damit das Erreichen der angestrebten Verkehrswende.